



# Hygienekonzept für das Kurzzeitwohnen der Lebenshilfe Bürvenich

Entsprechend der Allgemeinverfügung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 29.04.2020 bieten wir das Kurzzeitwohnen für Eltern und ihre zu betreuenden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter Berücksichtigung der empfohlenen Hygienemaßnahmen wieder an. Das Kurzzeitwohnen wird mit acht Plätzen wiedereröffnet.

## **Folgende Punkte sind dabei zu beachten:**

### **Vor der Wiedereröffnung**

- In den Bewohnerbädern werden Seifenspender aufgestellt und Einmal-Handtücher bereitgestellt.
- Dafür werden ebenfalls Mülleimern in den Bädern bereitgestellt.
- Seifenspender und Händedesinfektionsspender werden im Pflegebad bereitgestellt.
- Bei jeder Einplanung werden die Angehörigen schriftlich über Hygienemaßnahmen, den Ablauf bei Aufnahme und Entlassung, den notwendigen negativen Covid-19- Test und die begrenzte Anzahl an Teilnehmern bei den Gesprächen (max. 2 Angehörige) informiert.
- Notwendige Unterlagen, bei denen eine Unterschrift der Eltern notwendig ist, werden den Eltern vor der Maßnahme zugesandt (Einverständniserklärungen etc.) um die Dauer der Aufnahmegespräche zu verringern.

### **Grundsätzliches**

- Lichtschalter, Türklinken, Fenstergriffe, Griffe an Schränken und Stühle werden 3x täglich von den Mitarbeitern desinfiziert, jeweils zum Schichtende (FD/SD/ND).
- Die Mitarbeiter tragen während der Pflegesituation und den Mahlzeiten, sowie in Situationen in denen der Mindestabstand nicht gewahrt werden kann (Spielsituation) einen Mund- Nasen-Schutz.
- Während der täglichen Pflegesituationen ist das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) Pflicht.
- Für besonders gefährdete Mitarbeiter mit Vorerkrankungen (Risikogruppe) oder für Mitarbeiter mit regelmäßigem Kontakt zu Angehörigen aus Risikogruppen, werden FFP2 Masken zur Verfügung gestellt.
- Die Mitarbeiter wechseln vor und nach jedem Dienst ihre Straßen- und Arbeitskleidung. Die jeweilige Arbeitskleidung können die Mitarbeiter im Pflegebad in den dafür bereitgestellten Regalen bei Bedarf lagern.



Aufnahme- und Entlassungsgespräche finden nicht in der Wohngruppe, sondern im Besprechungsraum EG, unter Berücksichtigung der bereits geplanten Besuchskontakte von den stationären Wohngruppen statt.

Alle Beteiligten tragen bei dem Gespräch einen Mund- Nasen- Schutz. (Ausnahme ggf. bei Gast). Die Mitarbeiter tragen zusätzlich Einmalhandschuhe. Der Gast betritt erst nach erfolgreichem Aufnahmegespräch und Sichtung der notwendigen Unterlagen durch den Mitarbeiter die Wohngruppe. Das Gespräch findet unter Einhaltung des Mindestabstands statt.

### **Aufnahme Ablauf**

1. Die Eltern melden sich telefonisch in der Gruppe an und warten vor der Einrichtung, bzw. im Eingangsbereich.
2. Der diensthabende Mitarbeiter übergibt den Eltern den Screeningbogen, sowie die Checkliste, sofern diese nicht postalisch zugesandt wurde. Die Eltern müssen dies vor dem Betreten der Räumlichkeiten ausfüllen.
3. Der Mitarbeiter kontrolliert die ausgefüllten Unterlagen auf Ergebnis und Vollständigkeit.
4. Die Eltern melden sich an der Zentrale an und füllen den Anmeldebogen aus.
5. Der Mitarbeiter misst bei dem Gast die Temperatur und dokumentiert diese in der entsprechenden Liste.
6. Nach dem Gespräch verabschieden sich die Angehörigen von ihrem Mündel im Foyer.

### **Aufenthalt**

- Je nach Belegungssituation und anwesenden Gästen werden die Gäste paarweise ihre Mahlzeiten zu sich nehmen, um den Mindestabstand und die Hygienevorschriften einzuhalten.
- Die Bewohnerwäsche wird getrennt, je Gast, bei mindestens 60°C gewaschen, wenn möglich als Kochwäsche bei 95°C.
- Tägliches Symptomscreening der Gäste während der täglichen Dokumentation nach jedem Tagdienst (2x täglich FD/SD) inklusive Temperatur messen. Jeder Gast erhält für die geplante Maßnahme eine eigene Fieberthermometer-Schutzkappe welche in seinem Kleiderschrank aufbewahrt wird.
- Handtücher werden nicht in den Bädern sondern in den jeweiligen Zimmerschränken gelagert.
- Es werden nur Spielsachen herausgegeben, die gewaschen und desinfiziert werden können.
- Nach Aktivitäten außerhalb der WG werden alle Bewohner dazu aufgefordert, sich umgehend die Hände zu waschen.
- Grundsätzlich wird das regelmäßige Händewaschen der Gäste in den Tagesablauf integriert und von den Mitarbeitern begleitet. Dafür hängen in der Gruppe und in den Bewohnerbädern Ablaufpläne in einfacher Sprache.



### **Entlassung**

- Siehe Aufnahme
- An der Zentrale anmelden und den bereitliegenden Anmeldebogen ausfüllen.
- Die Eltern werden von dem Mitarbeiter in Empfang genommen, das Entlassgespräch findet im Besprechungsraum EG statt. Nach dem Gespräch nehmen die Eltern ihren Angehörigen im Foyer in Empfang.

### **Nach der Maßnahme**

- Reinigung der Zimmer von Reinigungsfirma
- Desinfizieren der gesamten Zimmereinrichtung durch den Mitarbeiter
- Nach bekannten Standards das Zimmer wieder herrichten.

### **Eine Maßnahme kommt nicht zu Stande, wenn**

- Das Corona- Testergebnis älter als einen Tag ist.
- Das Attest „frei von ansteckenden Krankheiten“ fehlt oder älter als 7 Tage ist.
- Die Medikamentenverordnung fehlt oder älter als 7 Tage ist.
- Der Screeningbogen mit „JA“ angekreuzt wurde.